

EINLADUNG

Unsere Fischerei in der Geschichte 200 Jahre John Horrocks im Jagd- und Fischereimuseum

– Themenabend: Fischerei in der Geschichte –

anlässlich des 200. Geburtstages von John Horrocks, dem Autor von

»Die Kunst der Fliegenfischerei auf Forellen und Aschen in Deutschland und Oesterreich«

erschienen 1874 in Weimar,

dem ersten in deutscher Sprache verfassten Buch über das Fliegenfischen

**am Freitag, 17. November 2017,
im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum München,
80331 München, Neuhauser Straße 2**

Einlass 18.30 | Beginn 19.00 Uhr | Eintritt frei

Für Getränke und Snacks ist gesorgt

Begrüßung und Moderation:
LFV Bayern, ÖFV, Die Isarfischer und das Jagd- und Fischereimuseum

Dr. Armin Göllner

Autor der Gedenkschrift zum 200. Geburtstag von John Horrocks

»John Horrocks – Nestor der modernen Fliegenfischerei in Mitteleuropa«

Philipp Sicher

Gespließtenbauer aus Leidenschaft, Geschäftsführer Schweizerischer Fischerei-Verband

**»Geschichte und Bau von gespließten Fliegenruten«
Faszination in Tradition und Moderne**

Gerd Peter Wieditz

International renommierter Fliegenbinder und Koordinator der Deutschen Meisterschaft im Fliegenbinden

bindet die berühmte »Horrocksfliege«

Albert Pesendorfer

Fotograf und Kenner der Materie, Obmann des Traditionsvereins „Freunde der Gmundner Traun“

»Die Gmundner Traun – ein Fluss mit großer Vergangenheit«

Wer war John Horrocks?

John Horrocks (1817–1881), brachte aus seiner schottischen Heimat die Fliegenfischerei nach Weimar mitten in Deutschland: bereits 1835 fischte er mit der Fliegenrute in der Ilm. Der leidenschaftliche Fischer und Jäger ließ sich in Weimar nieder und wurde ein früher Mahner zum verantwortlichen Umgang mit Fischen und Gewässern.

Ein einflussreiches Standardwerk verfasste er mit seinem 1874 in Weimar erschienenen Buch über **»Die Kunst der Fliegenfischerei auf Forellen und Aschen in Deutschland und Oesterreich«**. Die Fliegenfischerei stellt er dar mit den geeigneten Gewässern, den dort lebenden Fischen und dem erforderlichen Handwerk.

Daneben beklagt er bereits damals den starken Rückgang und die beginnende Ausrottung der Fischbestände. Kritisch sieht Horrocks die Vernichtung der Lebensräume durch die Einleitung von Abwässern in Flüsse und Seen sowie die Unterbindung von Laichwanderungen durch den Bau von Wehren und Schleusen. Er prangert auch unlautere Fangmethoden sowie Entnahmen während der Laichzeit – und ohne jedes Maß – an und for-

dert Gesetze zur Schonung der Fische. Horrocks ermahnt die Deutschen schließlich „doch besser mit ihren wunderschönen Gewässern“ umzugehen - und, er war damit seiner Zeit weit voraus.

Anlässlich des 200. Geburtstags von John Horrocks geben der Landesfischereiverband Bayern und der Österreichische Fischereiverband eine von Armin Göllner verfasste Gedenkschrift heraus. Die Buchvorstellung unterstreicht die Fliegenfischerei als bayerisches Kulturgut, gleichzeitig eine mehrhundertjährige Leidenschaft im deutschsprachigen Raum.

Die limitierte Gedenkschrift ist auf unserer Veranstaltung erhältlich.



DEUTSCHES JAGD- UND
FISCHEREIMUSEUM MÜNCHEN